



## Pressemitteilung

Ansbach, 25. September 2019

*US-Kampfhubschrauber kappt Stromleitung bei Linden und muss notlanden – Autobahn gesperrt*  
**Bürgerinitiative fordert sofortiges Verbot von Tiefflügen: „Gefahr für Leib und Leben“**  
*„Wenn Donald Trump Krieg spielen will, soll er das zuhause tun und nicht in Mittelfranken“*

Am Dienstagabend kappte ein US-Kampfhubschrauber nach riskanten Tiefflugmanövern Stromleitungen bei Linden (Gemeinde Windelsbach) nahe Rothenburg on der Tauber im Landkreis Ansbach und musste notlanden. Die Autobahn A7 musste mehrere Stunden vollgesperrt werden; der Schaden ist immens.

Dazu erklärt die Bürgerinitiative (BI) „Etz langt’s!“: „Die viel zu laxen Flugbestimmungen für die in Ansbach-Katterbach und Illesheim stationierten US-Hubschrauber bedeuten eine Gefahr für Leib und Leben in Westmittelfranken. Erlaubt sind Tiefflüge bis drei Meter über dem Boden und Landungen auf freiem Feld, auch nahe Siedlungen. Das ist völlig unverantwortlich.“

Die BI erinnert an weitere Schadensfälle mit US-Hubschraubern, etwa im Juli 2016. Seinerzeit flog ein Apache in Baumwipfel nahe Neusitz bei Rothenburg. Nur durch Glück wurden Forstarbeiter durch herabfallende Ästen nicht verletzt. „Was muss noch passieren, bis die Politik endlich aufwacht? Muss erst ein US-Kampfhubschrauber auf einen Kindergarten abstürzen? Für das US-Militär muss unverzüglich ein Verbot von Tiefflügen erlassen werden“, fordert Etz langt’s.

Ohnehin sei die Region für die oftmals riskanten Flugübungen ungeeignet. In den USA gebe es hingegen genügend unbewohntes Gebiet, wo Anwohner nicht gefährdet seien. Die BI betont: „Wenn Donald Trump Krieg spielen will, soll er das bei sich zuhause tun und nicht bei uns in Mittelfranken.“

*gez. Boris-André Meyer, Pressesprecher*